



Karlsruhe schwimmt! -

Eine Initiative zum Erhalt der Zeitkarten im Fächerbad Karlsruhe

Antrag auf Wiedereinführung der Jahreskarten im Fächerbad ^(v7)

Sehr geehrte Damen und Herren des Bäderausschusses,

im vergangenen Jahr haben Sie in diesem Gremium eine Entscheidung getroffen, die zum Wegfall der Jahreskarten im Fächerbad geführt hat. Sie haben diese Entscheidung getroffen, wohl auf der Grundlage nicht ausreichender Information und unvollständiger Zahlen. Die „echten“ Zahlen zur Wirtschaftlichkeit aus dem Kassensystem zeigen deutlich höhere durchschnittliche Beträge pro Eintritt über die Jahreskarte als in der Öffentlichkeit teilweise genannt wurden, nämlich 3,26 Euro (Details hierzu siehe [Anlage A-2](#)).

Wie wir aus Email-Korrespondenz und Gesprächen mit einigen Vertretern des Gemeinderats erfahren haben, war man sich über die Tragweite der Entscheidung gar nicht bewusst.

[4.500 Bürgerinnen und Bürger](#) haben inzwischen mit ihrer Unterschrift gegen diese Entscheidung protestiert.

Vier . Einhalb . Tausend Bürgerinnen und Bürger!!!

Mit Ihrer Entscheidung, die Jahreskarten abzuschaffen, haben Sie ein Modell abgesetzt, das jahrzehntelang für alle Seiten hervorragend funktioniert hat. Durch das Angebot der verschiedenen Jahreskarten hat nämlich ein idealer Ausgleich von Interessen stattgefunden:

- Die nicht im Verein organisierten Schwimmer üben ihren Sport in den Randstunden aus – frühmorgens, mittags, abends – wenn die Bahnen nicht durch Schulen und Vereine belegt sind.
- Sie haben im Gegenzug die Möglichkeit, die Leistungen des Fächerbads als Trainingszeiten an Vereine und Schulen zu vergeben, ohne dass es zu übergroßen Konflikten kommt.

Mit dem Wegfall der Jahreskarte und damit auch dem Wegfall des oben beschriebenen Interessenausgleichs könnte es künftig durchaus zu Konflikten kommen. Dazu muss man nur einen Blick auf die Bahnenbelegung werfen (Details hierzu in [Anlage B](#)).

Ihre Entscheidung, die Jahreskarten abzuschaffen, war und ist bis heute für uns nicht nachvollziehbar. Von Seiten der Bäderverwaltung werden immer neue Argumente angeführt, um den Wegfall zu rechtfertigen. Nachdem wir das Wirtschaftlichkeitsargument widerlegt haben (Details hierzu siehe [Anlage A-1](#)), lautet das aktuelle Argument nun, dass ein „**Privileg**“ **abgeschafft** worden wäre.

Vom Kauf der Jahreskarte wurde niemand ausgeschlossen. Insofern ist vollkommen unverständlich, worin das angebliche Privileg bestehen soll. Die Jahreskarte hat die Gesundheitsorientierung des Schwimmens befördert, was eben auch eine Verpflichtung der Stadt gegenüber dem Gemeinwohl darstellt.

Dagegen ist die neue Wertkarte von 500 Euro, die 20 % Rabatt bringt, durchaus ein Privileg: Vom Kauf und damit vom Erhalt der höchsten Rabattstufe werden alle ausgeschlossen, die sich das Vorstrecken von 500 Euro nicht leisten können.

Den treuen Stammkunden des Fächerbads, die das Bad über viele Jahre, sogar Jahrzehnte, mit einem konstanten Grundumsatz versorgt haben, gab man seitens der Bäderverwaltung das Signal: Ihr seid uns egal!

Auf der Basis aller nun vorliegenden Fakten sollte die getroffene Entscheidung revidiert werden und die Jahreskarte zu einem vernünftigen Preis wieder eingeführt werden. Wir haben die wesentlichen Argumentationslinien und die dazugehörigen Informationen in den Anhängen zu diesem Schreiben zusammengefasst.

Eine gute Lösung wäre aus unserer Sicht die Beibehaltung der bestehenden Jahreskarten mit einer maßvollen Preiserhöhung zum Beispiel um 10% (das entspricht in etwa den von [H.Lenz genannten 30ct Erhöhung in der Stellungnahme des Dez. 3](#)) - oder die Einführung einer neuen vereinfachten Jahreskarte zum Preis von 250€, die zu einem einmaligen täglichen Eintritt von maximal 4h berechtigt.

Zum Schluss noch ein Wort an die großen Fraktionen im Gemeinderat:

- Sehr geehrte Mitglieder der CDU-Fraktion: Ihre Partei wirbt explizit damit, Traditionen bewahren zu wollen. Mit dem Wegfall der Jahreskarte würde eine jahrzehntealte, bewährte und beliebte Tradition zerstört werden. Unterstützen Sie die Bewahrung dieser Tradition!
- Sehr geehrte Mitglieder der SPD: Eine Wertkarte von 500 Euro mit dem höchsten Rabatt zu versehen, halten wir nicht für sozial. In einer Email an uns schrieben Sie, wer sich das Fünfstern-Bad Fächerbad nicht mehr leisten könne, solle doch ins Grötzinger Hallenbad ausweichen. Das grenzt Menschen aus und das kann nicht in Ihrem Sinne sein. (Details hierzu in [Anlage C](#))
- Sehr geehrte Mitglieder der Grünen: Ihre Partei wirbt in aktuellen Wahlplakaten mit „Schwesterlichkeit“. Aber von einer Loyalität gegenüber Frauen kann nicht die Rede sein, wenn Sie den Wegfall der Jahreskarten mittragen. Denn klar ist, dass sich besonders alleinstehende Rentnerinnen mit dem neuen Preismodell ihr bisheriges Gesundheitsschwimmen nicht mehr leisten können.

Auf der Basis der Informationen und Erkenntnisse können Sie nun Ihre Entscheidung überdenken. Um es mit Konrad Adenauer zu sagen: „Aber meine Herren, es kann mich doch niemand daran hindern, jeden Tag klüger zu werden“¹.

In diesem Sinne freuen wir uns darauf, eine inhaltliche und konstruktive Diskussion mit Ihnen in der Sitzung des Bäderausschusses am 15. Mai zu führen.

Mit freundlichen Grüßen für die Initiative „Karlsruhe schwimmt“,

Achim Dinies

Annett Keller

Beate Kube

Benjamin Makrutzki

Charlotte Riffel

Frank Hillert

Georg Kube

Guido Croonenbroek

Kristin Lautenschläger-Dinies

Susanne Winter

Mehr Informationen unter: www.karlsruhe-schwimmt.de

¹ Während einer Fraktionssitzung der CDU auf den Vorwurf, er habe seine Haltung zu gemeinsamen europäischen Streitkräften radikal geändert (Dezember 1949). Zitiert nach Paul Weymar: Konrad Adenauer. Die autorisierte Biographie. Kindler, 1955, S. 521

Anlage A-1: Argumente zur Wirtschaftlichkeit von Jahreskarten

Argument der Stadt / Bäderverwaltung	Unser Kommentar
<p>1. Die Abschaffung der Jahreskarten erfolgte auf Grund finanzieller Überlegungen. Teilweise haben Schwimmer weniger als 1€ gezahlt. Quelle: Stellungnahme BM Lenz vom 31.1.2019 zu unserem Termin mit OB Mentrup am 21.12.2018</p> <p>2. In diversen Gesprächen: „Jahreskarteninhaber schwimmen für 50cts“</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Basierend auf den von BM Lenz vorgelegten Zahlen, haben die Jahreskarteninhaber 2017 im Schnitt 3,26 € pro Eintritt bei einem durchschnittlichen Jahreskartenpreis von 177€ gezahlt. Natürlich ist das ein Durchschnitt und einige zahlen mehr und andere weniger – aber das ist ja genau die Idee von Jahreskarten – wie von Fitnessstudios weltweit ja auch erfolgreich vorgemacht.
<p>3. Man kann nicht einfach die Zahlen aus 2017 nehmen und in die Zukunft fortschreiben, denn jetzt gibt es ja attraktive Einzelkarten und einige Schwimmer werden in Zukunft keine Jahreskarten mehr kaufen. Quelle: Schreiben BM Lenz vom 19.3.2019</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das ist sicherlich richtig. Basierend auf der neuen Preisstruktur werden einige Schwimmer gar nicht mehr oder weniger häufig kommen. Andere werden andere Karten wählen. ➤ Wir haben das mit realistischen Annahmen simuliert und kommen zu dem Schluss, dass eine Kombination aus Wertkarten plus Jahreskarte einen höheren Gesamtumsatz erzielt als nur die Wertkarten alleine, da es in Summe mehr Eintritte sein werden. (Simulationsrechnung siehe Anhang A-3)
<p>4. 60% der heutigen personalisierten Jahreskarteninhaber könnten mit der neuen Wertkarte (20% für 500€) das Bad günstiger besuchen. Quelle: Schreiben BM Lenz vom 19.3.2019</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das mag theoretisch richtig sein und ist heute sicher auch schon so. ➤ Praktisch wird das nicht passieren, denn zum einen werden sich viele Menschen die 500€ nicht leisten können und deshalb weniger häufig kommen. ➤ Und zum anderen ist der Erwerb einer Jahreskarte auch immer mit dem Vorsatz verbunden häufiger zu gehen – obwohl man es dann hinterher nicht immer tut. ➤ Es wird immer einen Prozentsatz an Jahreskarteninhabern geben, die im Rückblick mit Einzeleintritten günstiger gefahren wären. Diesen Effekt nutzen die Fitnessstudios.
<p>5. In den ersten 4 Monaten des Jahres 2019 wurden die neuen Wertkarten gut angenommen Quelle: Schreiben BM Lenz vom 19.3.2019</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Da es die alten Jahreskarten ja noch gibt, sagt das nur aus, dass beide Modelle hervorragend nebeneinander funktionieren.
<p>6. Jahreskarten sind generell problematisch für Schwimmbäder und bedeuten eine „Quersubventionierung“ Quelle: Stellungnahme zum Antrag der FDP im Gemeinderat</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Das ist für uns in keiner Weise nachvollziehbar, da viele Bäder in der Umgebung Karlsruhes (Liste siehe Anhang D) und auch die Karlsruher Freibäder nach wie vor Jahreskarten, bzw. Saisonkarten anbieten. ➤ Im Gegenteil, das Konzept der Jahreskarte bringt einen sicheren Grundumsatz, den das Fächerbad vorab einnimmt (123.690€ in 2017) ➤ Quersubventionierung findet nur innerhalb der Solidargemeinschaft der Jahreskarteninhaber statt, die sich gegenseitig stützen. Wo ist das Problem?

Anlage A-2: Verkaufs-, Erlös- und Eintrittszahlen der Jahreskarten aus dem Jahre 2017

Folgende Zahlen aus dem Jahre 2017 wurden uns von BM Lenz am 31.01.2019 in einem Brief an die Initiative „Karlsruhe schwimmt“ genannt:

Jahreskartenart	Preis	Verkauf 2017	Besuche gesamt/Jahr	Eintritte/Woche im Durchschnitt	Preis/Eintritt im Durchschnitt
Früh (alt)	180,00 €	85	7262	1,78	2,11 €
Früh (neu)	145,00 €	62	3095	1,04	2,92 €
Mittag	150,00 €	96	5714	1,24	2,52 €
Abend	120,00 €	305	8345	0,57	4,42 €
Normal	360,00 €	64	5530	1,8	4,17 €
Fit im Alter	320,00 €	56	6263	2,33	2,86 €
Ermäßigt	240,00 €	31	1786	1,2	4,16 €
Gesamt/Durchschnitt:		699	37994	1,13	3,26 €
Gesamterlös 2017: 123.690 €					

Anlage A-3: Simulationsrechnung „Neue Jahreskarte“

Wir haben basierend auf den von BM Lenz genannten Zahlen, folgende Szenarien durchgerechnet. Dabei stehen in den Spalten unterhalb der verfügbaren Eintrittspreise jeweils die angenommene Anzahl von Schwimmern, die diesen Preis wählen wird

a) Mit der aktuellen Preisstruktur

Annahme a): Keine JK, mit Besucherschwund, verbliebene JK Besitzer suchen sich das für sie passende Preismodell aus.			Besucherschwund: 15,00%
	4,50 € (2h)	4,05 € (2h / 10%)	3,60 € (2h / 20%)
Früh (alt)	4	17	51
Früh (Bau)	2	9	43
Mittag	14	17	51
Abend	89	170	0
Normal	0	27	27
FiA	0	0	48
Ermäßigt	0	9	17
	109	249	236
Teilerlöse:	26.555,90 €	54.709,31 €	46.140,88 €
Gesamterlös:	127.406,10 €		

Unter der Annahme, dass 15% Badegäste nicht mehr oder weniger häufig kommen und sich andere Angebote suchen und die restlichen Schwimmer, die für sie günstigste Variante der 2h Einzelkarte (mit 0%, 10% oder 20% Rabatt) wählen, ergibt sich hier ein Gesamtumsatz von **127.406€**. Das ist eine etwa 3%ige Umsatzsteigerung gegenüber 2017.

b) Unter der Annahme, dass eine neue Jahreskarte zu 250 € für 4h eingeführt wird

Annahme b): JK für 250 €, mit Besucherschwund, verbliebene JK Besitzer suchen sich das für sie passende Preismodell aus.				Besucherschwund: 15,00%
	4,50 € (2h)	4,05 € (2h / 10%)	3,60 € (2h / 20%)	250,00 € (JK / 4h)
Früh (alt)	4	17	9	43
Früh (Bau)	2	9	9	34
Mittag	14	17	9	43
Abend	89	170	0	0
Normal	0	27	6	21
FiA	0	0	0	48
Ermäßigt	0	9	9	9
	109	249	40	196
Teilerlöse:	26.555,90 €	54.709,31 €	7.800,80 €	49.087,50 €
Gesamterlös:	138.153,51 €			

Unter dieser Annahme und Voraussetzung des gleichen Mechanismus wie unter a) kann hier ein Umsatz von **138.153€** erwartet werden, was einer Umsatzsteigerung von über 12% zu 2017 entspricht.

Nun kann man sicherlich die Annahmen variieren, aber wir denken diese detaillierte Betrachtung zeigt doch, dass eine richtig dimensionierte Jahreskarte absolut ihre Berechtigung in der Tarifstruktur des Fächerbades hat.

Anlage B: Belegung des Fächerbades durch Vereine und Schulen und die dadurch bedingten Einschränkungen

Situation allgemein:

An den Tagen Di – Fr findet eine durchschnittliche Bahnenbelegung von 65% - der für das Sportschwimmen vorgesehenen Schwimmbahnen – durch Vereine und Schulen statt.

Situation Frühschwimmer:

Die Frühschwimmertage wurden von ehemals 4 Tage auf nun 3 Tage reduziert (Di – Do).

Ein weitgehendst entspanntes Frühschwimmen ist nur in der Zeit zwischen 06.00 Uhr – 07.45 Uhr möglich, da bereits ab 07.45 Uhr die ersten Schulklassen Schwimmerbahnen belegen.

Ein Ausweichen in das Cabriobecken ist als Frühschwimmer nicht möglich, da dieses an den Frühschwimmertagen (Di – Do) erst ab 10.00 Uhr öffnet.

Als Frühschwimmer hat man somit keinen Mehrwert vom Cabriobecken.

Situation Abendschwimmer:

Die Öffnungszeiten für Abendschwimmer wurden von ehemals 23.00 Uhr auf nun 22.00 Uhr geändert.

Der Montag als Abendschwimmertag ist entfallen.

Zu den Abendzeiten (Di – Fr.) sind die Schwimmerbahnen permanent durch Vereine belegt.

Situation in den Ferien:

In den Ferienzeiten (Ostern, Pfingsten, Weihnachten) sind 4 Schwimmbahnen des 50 Meter-Beckens bereits ab 8.00 Uhr durch Schwimmvereine (Trainingslager) belegt. Und das täglich bis zu 8 Stunden (auch am Samstag und Sonntag). Das Cabriobecken hingegen öffnet trotzdem erst ab 10.00 Uhr.

Eine Verdichtung in den wenigen verbliebenen Bahnen ist die Folge, was wiederum zu Stresssituationen unter den Badegästen führt.

Situation Schwimmevents (Teilspernung des Fächerbades):

Seit der Eröffnung im Oktober 2018 ist bereits mehrere Male vorgekommen, dass das Cabriobecken wegen Schwimmevents/Meisterschaften am Wochenende für die Öffentlichkeit gesperrt war, zeitgleich

Schwimmerbahnen im 50 Meter Becken durch Vereine belegt waren und trotzdem der volle Eintrittspreis verlangt wurde.

Anlage C: Soziale Aspekte

Argument der Stadt / Bäderverwaltung	Unser Kommentar
<p>7. Die Stadt sieht sich zu einer sozialen Preisgestaltung verpflichtet, findet jedoch, dass sie dieser Pflicht mit Verweis auf den Karlsruhe Pass und das Bad in Grötzingen, wo kostenlos geschwommen werden kann, Genüge getan hat. Quelle: Stellungnahme BM Lenz vom 31.1.2019 zu unserem Termin mit OB Mentrup am 21.12.2018</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Bemessungsgrundlagen des Karlsruher Passes sind so restriktiv, dass - wer ihn benötigt - garantiert kein Geld zum Schwimmen mehr übrig hat. Außerdem wissen wir aus Gesprächen, dass der Antragsprozess von etlichen Betroffenen als entwürdigend empfunden würde, so dass der Pass für viele Senioren keine Alternative darstellt. ➤ Wer das Bad in Grötzingen kennt, weiß dass es in keiner Weise behinderten- oder seniorengerecht ist. Weiterhin sind die Eintrittszeiten auf wenige Stunden pro Woche beschränkt.
<p>8. Die neuen Preise stellen eine maßvolle Preiserhöhung von 30ct dar Quelle: Stellungnahme zum Antrag der FDP im Gemeinderat</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leider ist kein Mensch "Durchschnitt". Es kommt auf die realen Erhöhungen an. Und die treffen die Sport- und Gesundheitsschwimmer deutlich stärker als die durchschnittlichen 30ct. ➤ Wir reden hier über eine Erhöhung von bis zu 600% und hierbei ist der höchstmögliche Rabatt von 20% für eine 500€ Bade-Card bereits mitberücksichtigt.
<p>9. Die Einführung der 2 und 4h Karten entlastet besonders Familien. Quelle: Stellungnahme zum Antrag der FDP im Gemeinderat</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Familien kommen mit den 2 Stunden typischerweise nicht aus. Mit kleinen Kindern, aus – und anziehen und ein bisschen Spielen, sind 2 Stunden deutlich zu kurz. ➤ Zudem kann z.B. ein(e) alleinerziehende(r) Mutter/Vater mit zwei Kindern von den Familientarifen nicht profitieren, da der günstigste Familientarif immer noch teurer ist, als die Einzelleintritte aller 3 zusammen .. somit stellt sich uns die Frage: Wie definiert die Stadtverwaltung eine Familie! Kleinfamilien scheinen wohl von der Verwaltung nicht als Familie angesehen zu werden!

Anlage D: Vergleich mit anderen Bädern

Argument der Stadt / Bäderverwaltung	Unser Kommentar
10. Das Preisniveau und die Struktur der Tarife wurden an die anderen Bäder in Karlsruhe angeglichen.	<p>Eine generelle Angleichung des Preisniveaus ist nicht mit der Aussage vereinbar, dass man jedem Bad sein eigenes Profil geben möchte.</p> <p>Ein Wegfall der Jahreskarte kann nicht mit einer Angleichung an das Preisniveau begründet werden, solange es in den Freibädern noch Saisonkarten gibt.</p> <p>Es gibt kein vergleichbares Bad zum Fächerbad - darum kann man auch nicht Äpfel mit Birnen vergleichen</p> <p>Von kostenlos schwimmen (Grötzingen) über 4,00 Euro für Frühschwimmen (Europabad, 3 Std) bis 4,20 Euro fürs zeitlich unbegrenztes schwimmen (Weiherhofbad, Adolf-Ehrmann-Bad) ist in der Karlsruher Bäderlandschaft alles vertreten.</p> <p>Teilweise werden sogar Gruppenkarten/-tarife angeboten (Weiherhofbad, Europabad, Adolf-Ehrmann-Bad)</p> <p>Stundentariife gab es bisher nur im Europabad</p> <p>Das Fächerbad wird seitens der Bädergesellschaft offiziell als „Sport- und Familienbad“ betitelt, da wäre eine Jahreskarte für Sport- und Gesundheitsschwimmer nur konsequent.</p> <p>Die Preisgestaltung im Fächerbad stellt quasi einen bunten Mix aller Karlsruher Bäderpreise dar. Von einem einheitlichen Preisniveau kann nicht die Rede sein.</p>

Andere Städte und Gemeinden machen vor was möglich ist:

Schwimmbad	Jahreskarte	Preise	
		Erwachsene	Ermäßigt
Baden-Baden	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	350,00 €	250,00 €
Rastatt	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	170,00 €	85,00 €
Ettlingen	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	258,00 €	155,00 €
Bruchsal	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	170,00 €	100,00 €
Mannheim	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	164,00 €	98,40 €
Heidelberg	Kombi-Jahreskarte für alle Bäder (Hallenbad und Freibad)	280,00 €	200,00 €